RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG
UND KULTUR

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-29 57
konrad.wolf@mwwk.rlp.de
www.mwwk.rlp.de

Vorsitzender des Ausschusses für
Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Herrn Johannes Klomann, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
17 / 6096
VORLAGE

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
Ref. PUK Bitte immer angeben!		Hr. Marc-Antonin Bleicher marc-antonin.bleicher@bm.rlp.de	06131 16-2855 06131 16 172855

05. 02. 20

37. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am 21. Januar 2020

TOP 3: Hochschulstrukturreform
Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- V 17/5451

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wie in der o.g. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur zugesagt, übermittele ich Ihnen als Anlage den Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Konrad Wolf

TÜREN ÖFFNEN

Ausschuss für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am 21.01.2020

Vorlage 17/5451; Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach § 76 Abs. 2 GOLT

Betreff: „Hochschulstrukturreform"

SPRECHVERMERK

Sehr geehrte Abgeordnete,

in der letzten Sitzung hatte ich Ihnen berichtet, dass wir ein gemeinsames Eckpunktepapier mit den Leitungen der beiden Universitäten vereinbart haben. Diese Eckpunkte liegen Ihnen vor.

Inzwischen haben wir zwei weitere Meilensteine genommen:

Unser Haus hat die Regelungen aus dem „Eckpunktepapier" in enger Abstimmung mit den Hochschulleitungen von Landau, Koblenz und Kaiserslautern in einen Gesetzentwurf überführt. Auch die AG Recht der Steuerungsgruppe, die aus Mitgliedern beider Universitäten besteht, hat getagt und den Text beraten.
Die mit den Universitäten im letzten Jahr vereinbarten „Eckpunkte", die Ihnen auch zugegangen sind, haben wir komplett ins Gesetz übernommen.
Auch dank der umfangreichen Rückmeldungen aus den Universitäten konnten wir einen Gesetzestext erstellen, der die Wünsche und Bedarfe der Standorte weitgehend berücksichtigt und – wo dies nötig ist – auch ausgleicht.

Es wird am 1.1.2023 eine Universität Koblenz und eine Technische Universität mit den Standorten Landau und Kaiserslautern geben. Beide Universitäten werden ihre innere Governance und ihre wissenschaftlichen Profile selbst gestalten und das Gesetz schafft die dafür notwendige Gremienstruktur. Der Gesetzentwurf befindet sich nun in der Ressortanhörung und geht den Universitäten und Verbänden anschließend im offiziellen Anhörungsverfahren zu. Dies wird noch vor Ostern der Fall sein.

ich hatte beim letzten Mal darauf hingewiesen, dass mit der Einigung auf die Eckpunkte die Arbeit der Steuerungsgruppe in eine neue Phase tritt.

Bislang standen rechtliche und strukturelle Fragen der Hochschulstrukturreform im Vordergrund, bei denen das Land durch die Schaffung des gesetzlichen Rahmens eine zentrale Rolle einnahm. Bei der weiteren Umsetzung haben die Universitäten, wie von diesen gewünscht, großen Freiraum.

Sie können und sollen diese Umsetzung, etwa im Hinblick auf die Profilbildung oder die innere Governance, im Rahmen ihrer Autonomie so weit wie möglich selbst regeln. Das MWWK wird diese Prozesse natürlich unterstützen und beratend zur Seite stehen, die Federführung liegt aber in den Hochschulen. Die beiden Universitäten erarbeiten Vorschläge, wie die gemeinsame Arbeitsstruktur künftig aussehen könnte.

Es ist ein sehr gutes Zeichen, dass Landau und Kaiserslautern so schnell eine gemeinsame Vorstellung entwickeln konnten, wie sie die weiteren Arbeitsprozesse strukturieren.

Sehr geehrte Abgeordnete,

die regionale Anbindung ist mir ein wichtiges Anliegen, weshalb wir an allen drei Standorten so genannte Regio-Gruppen etablieren. Ich hatte bereits darüber berichtet, dass wir in diesen die lokalen Akteure der Stadtgesellschaft und der Region einbinden wollen. Nach dem Auftakt in Koblenz bereits im Sommer hat im November nun auch das erste Treffen in Landau stattgefunden und das Auftakttreffen für Kaiserslautern befindet sich derzeit in der terminlichen Abstimmung. Unsere Hochschulen, das hat sich im Prozess in den vergangenen Monaten gezeigt, haben großen Rückhalt in ihren Regionen. Und es gibt ein hohes Interesse vor Ort, ihre Entwicklung zu unterstützen und gut informiert zu sein.
Das kann uns als Wissenschaftspolitikerinnen und Wissenschaftspolitiker nur freuen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.